

### Wenn die Kette mal nicht wie geschmiert läuft...

...kann zumindest eine bestehende Unfallversicherung für eine sanfte Landung sorgen.

Unser Kunde (54 Jahre alt) nutzte einen der ersten schönen Frühlingstage für eine Radtour mit seinem Mountainbike.

Ausgerechnet in einem Streckenabschnitt mit starkem Gefälle verhakte die Kette des Rades, so dass der Versicherte ins Schleudern kam und schwer stürzte.

Er zog sich einen komplizierten Oberschenkelhalsbruch zu, welcher mehrfach vollstationär behandelt werden musste.

Im Hinblick auf den schleppenden Heilverlauf und eine nicht erlangte Schmerzfreiheit des Kunden, wurde entschieden, ein künstliches Hüftgelenk einzusetzen.

Aus diesem Schadenfall heraus resultiert ein Invaliditätsgrad in Höhe von 40 %.

Nachfolgende Leistungsarten führten zu einer Zahlung:

Leistungsart	Versicherungssumme	Schadenleistung
Invalidität (Progression 500 % plus)	150.000 €	150.000 €
Krankenhaustagegeld	60 €	3.780 €
Genesungsgeld	60 €	3.780 €
Sofortleistung bei Oberschenkelhalsbruch		10.000 €
<b>Summe aller Leistungen</b>		<b>167.560 €</b>
<b>Monatsbruttobeitrag des Kunden am Unfalltag</b>		<b>19,80 €</b>

### Hinweis: Aus alt mach neu

Der Kunde hatte eine Unfallversicherung der neusten Generation (MultiPlusmaximo). Hierdurch kam der Versicherte in den Genuss der Sofortleistung bei Oberschenkelhalsbruch. Diese wird in der Top-Deckung in einer Höhe von 10 % der Invaliditätsgrundsumme (maximal bis zu einem Betrag von 10.000 €) ausbezahlt.

Viele Bestandskunden haben immer noch Versicherungsbedingungen älterer Generationen versichert. Überführen Sie diese Verträge in die MPM, so dass auch diese Kunden zukünftig durch die zahlreichen Leistungsfeatures zeitgemäß abgesichert sind.

Im vorliegenden Fall bedeute die rechtzeitige Umstellung des Vertrages für den Kunden eine Leistungsdifferenz von 10.000 € (!), die ihm unmittelbar nach einreichen der Unfallmeldung ausbezahlt wurden.

---